Der Spiegel der uns trennt

Von kojikoji

Kapitel 19: 19

Kapitel neunzehn:

Am nächsten Morgen wurde Seraf vom öffnen einer Tür wach. Er war auch sofort wach. War das etwa wieder Severus? Der würde ihn wahrscheinlich Kastrieren wenn er Harry bei ihm im Bett fand. Er sah zur Tür doch es war Draco der erst auf Harrys leeres Bett sah dann zu den beiden rüber und leicht schmunzelte, aber näher kam. „Sei froh das ich es bin. Onkel Sev hätte dir wahrscheinlich die Hölle heiß gemacht“, meinte Draco und als er am Bett war stupste er Harry an damit dieser wach wurde. „Oh ja ich glaube du hast recht“, seufzte Seraf und sah auf den Jüngeren runter der nicht aufwachen wollte. „Hm, hat er einen guten Schlaf“, grummelte Draco und rüttelte leicht an dessen Schulter doch Harry vergrub sein Gesicht an Seraf Brust und schlang sein Bein fest um dessen Hüfte, was dem Elb die röte ins Gesicht trieb, Draco jedoch ein grinsen aufs Gesicht zauberte.

„Harry wach auf. Wir müssen bald los und du willst doch noch Frühstück“, sprach er nun während er weiter an dessen Schulter rüttelte und Harry endlich langsam zu sich kam jedoch völlig Desorientiert war. „Wie? Was? Wo?“, fragte Harry und sah erst mal auf und direkt in Seraf Gesicht weswegen er quietschend weg rutschte und fast aus dem Bett gefallen wäre hätte Seraf nicht so schnell reagiert und ihn an der Taille festgehalten. „Was? Aber wie komme ich denn zu dir?“, quietschte Harry hoch rot. „Du bist Schlafgewandelt und mit kalten Füßen in mein Bett gekommen, brr“, antwortete Seraf belustigt ebenso wie Draco welcher gerade Sachen für den jungen Snape raus suchte.

„Entschuldigung“, nuschelte Harry beschämt das er sich doch tatsächlich zu Seraf ins Bett geschlichen hatte. „Das macht absolut nichts“, lächelte Seraf und ließ Harry vorsichtig los, nicht das er doch noch aus dem Bett fiel. „Harry geh dich fertig machen. Du hast noch ein wenig Zeit zum Frühstück dann“, meinte Draco der dem beschämten Jungen die Sachen in die Hand drückte und Richtung Bett schob, sich dann aber selber zu Seraf aufs Bett setzte.

„Du hast aber nichts unanständiges mit ihm angestellt oder?“, fragte Draco den Blick nicht von der Badezimmertür nehmend. „Nein habe ich nicht“, seufzte Seraf welcher den Malfoy Erben beobachtete. „Gut. Sollte Harry mal wegen dir weinen dann Gnade dir Merlin“, sprach Draco amüsiert und auch Seraf schien amüsiert. „Weswegen sollte er wegen mir weinen?“, fragte er dann jedoch nach und röte auf Dracos Wangen schlich .

„Ich weiß nicht aber das sehen wir dann“, meinte Draco der versuchte sein Gesicht zu retten und erhob sich da Harry endlich wieder raus kam und noch immer verlegen schien. „Lass uns runter essen und dann geht's auch sofort los“, sprach Draco und schob Harry raus so das auch Seraf sich endlich fertig machte den beiden folgte.

Die waren recht schnell und Harry hatte noch ein Brötchen in der Hand. „Seraf. Wir müssen schon los. Wir sehen uns in den Ferien oder im Spiegel dann wieder“, sprach Harry und hatte das Brötchen kurzerhand Blaise in die Hand gedrückt und fiel Seraf um Hals um sich zu verabschieden. Dieser schlang die Arme um den Jungen. „Ja wir sehen uns dann später wieder. Hab Spaß“, meinte Seraf und ließ den Jungen eilig wieder los als Severus den Raum betrat. Er hatte irgendwie Respekt vor dem Mann, welcher seinen Jungen wie eine Löwin beschützte.

„Kommt ihr drei. Wir reisen mit Flohpulver“, sprach Severus zu den Jungs wobei sich Harry gerade sein Brötchen zurück eroberte weil Blaise es schon essen wollte. Als sie im Wohnzimmer waren schmiss sich jedoch ein kleines etwas an Harrys Beine. „Musst du schon gehen?“, fragte die kleine Becky und Harry kniete sich lächelnd zu ihr runter. „Ja leider. Aber in den Ferien bin ich wieder da. Sei brav. Ich komme dich dann auch besuchen. Pass bitte auch für mich auf Bobo auf, er ist bestimmt ganz artig“, lächelte er und fuhr ihr durchs Haar.

Sie nickte artig und drückte Bobo auch an sich heran und so reisten die Jugendlichen und Severus ab.

Die Zeit die sie wieder in Hogwarts waren verging auch sehr schnell. Harry der wieder unter den Gryffindors war, horchte sich etwas um was wegen den Ordensmitgliedern war. Hermine und Ron sprachen nicht mehr mit ihm und immer wenn Hermine ihn sah wurde ihr blick verbissen als wollte sie am liebsten los weinen doch sie verkniff es sich.

Harry hatte sich auch wegen den Mitgliedern mit Remus in Verbindung gesetzt. Er wusste das er dem Werwolf zu 100% vertrauen konnte und dieser schickte ihm einen Brief mit einer Liste der Ordensmitglieder, die welche ausgestiegen waren und die welche raus geschmissen wurden. Harry bedankte sich bei Remus herzlich und schickte die Liste an Tom.

Die Prüfungen kamen und gingen dann auch. Harry hatte ein recht gutes Gefühl, doch er spürte immer öfter Dumbledores Blick auf sich ruhen. Harry war mit sich selber nicht im reinen. Er kannte seinen Mentor doch als netten alten Großvater, auch wenn dieser ihn in den Krieg schickte. Er wusste das Tom nicht so viel Schuld traf wie er bisher gedacht hatte doch er konnte dem alten Mann auch nicht wirklich misstrauen. Es war kompliziert. Jeden Tag war er auch mit Seraf in Verbindung bis er eine Woche lang mal nicht zu diesem durch kam. Er hatte sich solche Sorgen gemacht das er sogar Draco und Blaise damit genervt hatte als er sie ein paar mal abgefangen hatte. Öffentlich hielt Draco seine Maske aufrecht, was Harry ja irgendwo auch verstand, andererseits auch Kindisch fand. Doch er respektierte Draco.

Als sich Seraf dann wieder gemeldet hatte, hatte dieser nichts über die Woche erzählt sondern nur nach Harry gefragt wie es diesem ging und alles. Auch hatte Draco wenn er Blaise und Harry allein waren den jungen Snape oft gestichelt was den da zwischen Seraf und diesem lief. Harry hatte erst nicht

verstanden bis er knallrot angelaufen war und seid dem es immer abtritt das da etwas lief, doch der Elb schlich sich sehr oft in seine Gedanken und es kribbelte so wunderbar wenn er mit diesem Sprach auch wenn er es Schade fand das es wieder nur über Spiegel war und nicht real.

An einem Tag es war kurz vor Ende des Schuljahres kam jedoch das Unglück was bisher auf sich hatte warten lassen.

Als alle beim Frühstück waren erschien mit einem mal ein Patronus in de Halle und alles wurde ruhig. „Der Krieg beginnt. Der dunkle Lord hat seine Truppen um Hogwarts positioniert“, erschallte es vom Patronus und dieser verschwand, das Chaos in der Halle brach aus.